

kan/ als eines guten laudani, auch dasselbe specificiren wider die Aufsteigung der Mutter / in dem er etliche Tropffen Aigtstein-Öel damit vermischet/ oder auch wider andere Kranckheiten / wenn es der medicus mit bequemen vehiculis eingiebet.

Das zwölffte Capitel.
Von den Blättern/ und deren
Bereitung.

Die Blätter und Stengel der Kräuter halten unterschiedliche Wesen in sich/ gleichwie auch die andern Theile. Über das sind sie auch unterschieden in ihrer natürlichen Mischung / in dem ein oder ander principium in diesen oder jenen herrschet : deswegen wir auch viel Exempel vorzustellen genöthiget wer-

2 2

den/

den/ um ihre unterschiedliche Vereis-
 tungen zu lehren / nach dem Unter-
 schied der darinnen herrschendes
 principiorum oder Anfänge. Wir
 wollen erstlich von denen jenigen han-
 deln/ die ein überflüssig phlegma habē/
 und schier ohne Geschmack seynd/ als
 da ist Wurzelkraut / Lattich / S. Pe-
 ters-Kraut. Und zum andern von de-
 nen/ die auch viel phlegma, und dar-
 bey ein tartarisch Salz/ (welches ih-
 nen einen sauren Geschmack giebet/)
 aber keinen Geruch haben/ als da sind
 alle Arten Saurampfer und derglei-
 chen. Zum dritten von denen/ die ei-
 nen bittern Geschmack / und einen
 Überfluß an nitrosisch- und tartari-
 schen Salz/ aber keinen Geruch ha-
 ben/ als da sind Cardubenedicten/
 Wegwart/ der Hopffen/ Erdrauch
 und

und der gleichen. Zum vierten von denen / die einen flüchtigen schweflichten Spiritum überflüssig besitzen / als da sind allerley Art Kressen/ Scordien/ alle Gattungen des Senfs/ Kerbel und Löffelkraut / u. s. f. und endlich zum fünfften von denen / in welchen ein schweflicht / subtil und hirnliches Wesen herrschet / als da sind Majoran / Rosmarin/ Salbey / Dwendel/ Wohlgemuth/ und viel andere mehr. Wir wollen derohalben 5. Exempel geben / welche ins gemein dienen können / um aus allen Kräutern das beste heraus zuziehen.

Das dreyzehende Capitel.

Von dem Lattich.

Der Lattich und die andern Kräuter / die dessen Natur ver-
wand/

R 3